



Das schätze ich an der Landesinnung...

Ich schätze an der Landesinnung, dass sie den Mitgliedern für fachliche und rechtliche Hilfestellungen als kompetenter Partner zur Verfügung steht. Sie ist der verlängerte Arm der Bezirksinnungen.

Dafür bin ich in der Landesinnung da...

1978 habe ich als Bezirksinnungsmeister begonnen. Bald habe ich erkannt, dass die Kollegen einen Ansprechpartner benötigen und bin dann auch als Ausschussmitglied in die Landesinnung berufen worden. Es macht mir große Freude Herausforderungen zu bewältigen.

Das war mein Motiv zur Mitarbeit...

Es liegt mir sehr am Herzen, dass das Handwerk wieder seinen Stellenwert erreicht. Ich setze mich besonders dafür ein, dass die Klein- und Mittelbetriebe mehr Beachtung bekommen.

Das wünsche ich mir für die Zukunft...

Ich wünsche mir für die Zukunft, dass die Klein- und Mittelbetriebe durch eine Überbürokratisierung nicht in ihren ursprünglichen Aufgaben und Arbeiten zu sehr gehindert werden. Das Handwerk muss sich auch lohnen und Freude machen.

Was ich mir für die Tischlerjugend wünsche...

Für die Tischlerjugend wünsche ich mir, dass alle engagierten und talentierten Jugendlichen ihren Traumberuf erlernen können. Ideal wäre eine duale Ausbildung zum Facharbeiter und womöglich auch zum Meister. Die Jugend sollte das vorhandene Bildungsangebot nutzen.

Wie ich zu diesem Beruf gekommen bin...

Ich arbeite in dritter Generation in der Tischlerei, welche mein Großvater 1900 gründete. Mir wurde das Tischlern bereits in die Wiege gelegt. Dank der Unterstützung meiner Eltern konnte ich bereits mit 19 Jahren die Meisterprüfung ablegen. Ich habe meinen Berufsweg nie bereut.

Tischler sein bedeutet...

Tischler zu sein bedeutet für mich ein erfülltes Berufsleben zu haben, indem man vielen Kunden ihre Einrichtungswünsche erfüllen kann.

Wenn ich an die Branche denke, fällt mir spontan ein...

Unsere Betriebe werden mit sehr vielen Herausforderungen konfrontiert. Unternehmer müssen kreative Lösungen finden und wir (die Landesinnung) stehen ihnen beratend und unterstützend zur Seite.

Das mache ich in meiner Freizeit...

Am liebsten entspanne ich mich im Kreise meiner Familie. Erholungsurlaube zum Ausruhen und Kraft tanken gehören dazu sowie Schifahren im Winter und Wassersport im Sommer. Der kulturelle Ausgleich ist für mich ebenfalls unentbehrlich.

